



JuS Leser/Leserbriefe Zuschriften

Warum kein Wort zur Jugend?

Briefwechsel zur Propagandaarbeit unter der Jugend

Werte Genossen des „Neuen Weg“!

Der Genosse Kurt Tiedke hat in der Nr. 2/62 über die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit geschrieben. Dabei ist nach meiner Meinung das vielleicht Wichtigste nicht erwähnt worden.

Auch in den sozialistischen Ländern ist der Kampf um die Herzen und Hirne der jungen Generation eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben. Dafür haben wir die Zirkel „Junger Sozialisten“. Aber wie sieht es damit aus? Auch die Abt. Propaganda des ZK hat diese Aufgabe vergessen.

Man erhält den Parteiauftrag, geht zur Leitung der FDJ im Betrieb, geht zur Kreisleitung der FDJ, geht zur Bezirksleitung der FDJ — niemand hat irgendwelche Unterlagen oder Anleitungen für die Zirkel. „Nimm die ‚Einheit‘ und studiere den XXII. Parteitag“, das ist alles, was man bietet. Dabei erfordert doch die Arbeit mit der Jugend eine spezifische Anleitung entsprechend der Mentalität der Jugend. Hier müßte das Allerbeste geboten werden, und was gibt es in Wirklichkeit? Nichts. Diese Tatsache hat mich schon lange verbittert; aber der Artikel des Genossen Tiedke ohne ein Wort zur Jugend setzte meine Feder in Bewegung. Da hat uns ja die Partei vor 40 Jahren im KJVD fast mehr geboten — also gilt es hier endlich etwas nachzuholen.

Mit sozialistischem Gruß
Theo Goldkamp
BPO Büromaschinenwerk Sömmerda

Werter Genosse Goldkamp!

Deine kritischen Bemerkungen zum Artikel „Höhere Wirksamkeit der ideologischen Arbeit“ habe ich mit Interesse gelesen, und ich halte sie für richtig. Wenn ich mir auch in dem obengenan-

ten Artikel nicht die Aufgabe gestellt hatte, die Aufgaben der FDJ auf propagandistischem Gebiet darzulegen, so trifft doch Deine Kritik den Nagel auf den Kopf. Die Anleitung der Propagandisten für die ideologische Arbeit unter der Jugend muß in der Tat wesentlich verbessert werden.

Im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 25. Januar 1962 werden die Büros der Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen der Partei u. a. verpflichtet, der FDJ erfahrene Genossen als Propagandisten zur Verfügung zu stellen und solche Maßnahmen festzulegen, die eine regelmäßige Anleitung und qualifizierte Arbeit mit den Propagandisten garantieren. In Mitgliederversammlungen der FDJ sollen erfahrene Genossen unserer Partei mit den Jugendfreunden die politischen Grundfragen der Gegenwart diskutieren. Die Parteileitungen sollen dafür sorgen, daß alle Formen der propagandistischen, agitatorischen und kulturellen Bildungsarbeit für die sozialistische Erziehung der Jugend genutzt werden.

Sicherlich wirst Du inzwischen bereits den Beschluß des Sekretariats des Zentralrates der FDJ vom 23. Januar 1962 kennen, in dem die propagandistischen Aufgaben in der FDJ und unter der Jugend dargelegt sowie die speziellen Themen für die Zirkel der „Jungen Sozialisten“ enthalten sind. Für diese Themen gibt es auch eine entsprechende Literaturangabe. Du hast aber recht, und so verstehe ich vor allem Deine Kritik, daß längst die Zeit herangereift ist, auch für die Zirkel „Junger Sozialisten“ ein spezielles Lehrmaterial zu schaffen, das unserer Jugend hilft, sich gründlich in